

Jahresbericht 2024 – Alpgenossenschaft Alpjen



«O' lobet zu lobä, all Schritt und Tritt in Gottes Namä lobä. All hiä uf derä Alp isch ä goldenä Ring, da wohnt diä liäb Muätter Gottis mit ihrem Herz allerliäbschtä Chind. Ave Mariä, Ave Mariä, Jesus, Jesus Christ, oh du mein Herz allerliäbschtä Herr Jesus Christ, behiäti und bewahre allis, was auf derä Alp isch und zur Alp gherä tuät. das walti Gott und diä heilig hoch Drifaltikeit, Gott Vater, Gott Sohn und Gott heiligä Geischt. Das walti Gott und das liäb heilig Chriz. Gelobt sei Jesus Christ.»

Mit diesem Betruf haben unsere letztjährigen Jungbauern Janick und Silvan jeweils abends «Vergältsgott» für den erfolgreichen und unfallfreien Tag auf der Alpe ins Tal gerufen.

Rückblick Alpsaison 2024 - Milchkuhbetrieb

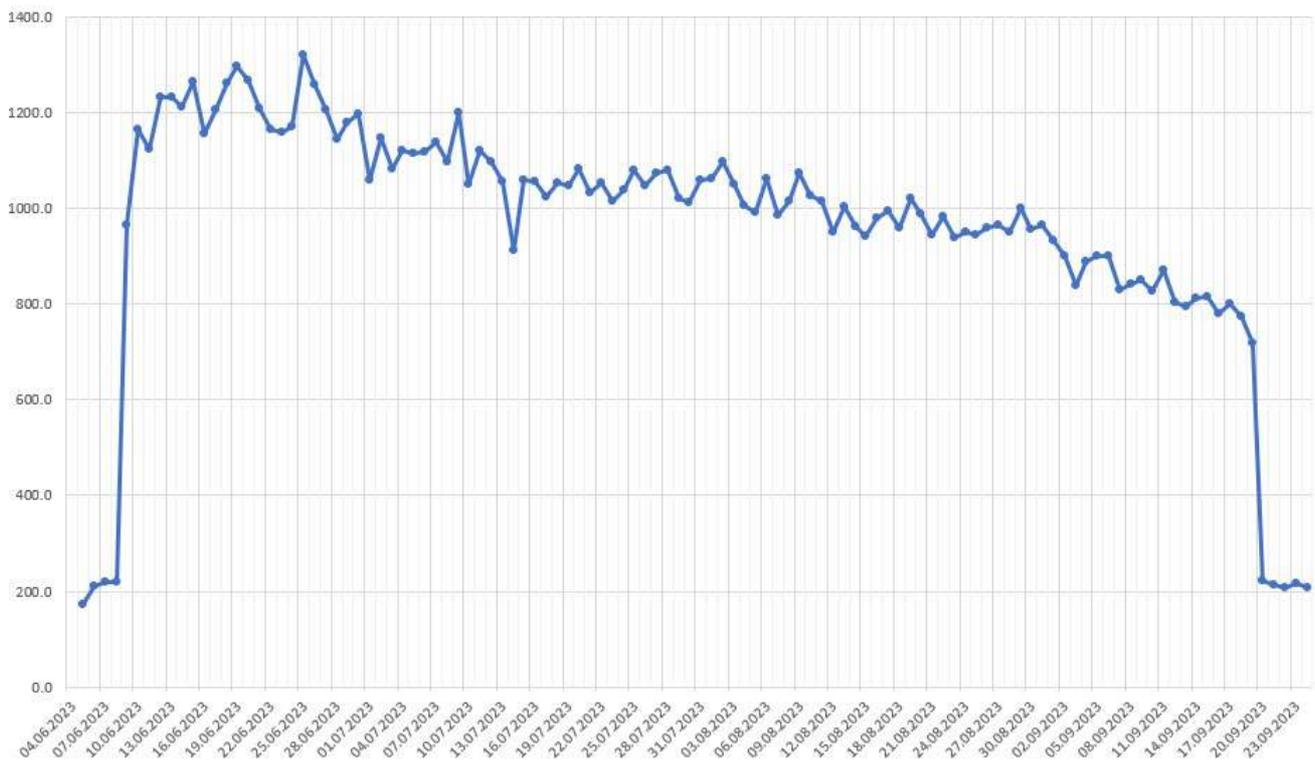
In die vergangene Alpsaison 2024 starten wir mit dem neuen Betriebsleiter Sepp Imhof und seinem Sohn Janick. Die ganze Familie Imhof hat während des Sommers viel Einsatz und Leidenschaft für unsere Alpe gezeigt. Der feuchte und wasserreiche Sommer brachte auch mehr Arbeit mit sich. Sepp und Janick haben viele Stunden lang die Weiden gepflegt, die bestehenden Wasserleiten unterhalten und in Stand gesetzt. Sumpfige Wiesen galt es zu vermeiden und dies wurde in guter und fleissiger Arbeit erzielt.

Als am 8. + 9. Juni die Haupt-Aufalpfung der Tiere stattfand, waren die Alpe und auch die Bauern bestens darauf vorbereitet. Sepp, Erich und ich waren beim Ausladen einiger Kühe anwesend und so kam es dann auch dazu, dass eine dieser Kühe uns besonders begrüsst hat – eine Dusche war danach definitiv notwendig :-).

Während des gesamten Sommers gab es immer wieder viel Arbeit und viele Termine standen an. So kam der Besamer regelmässig vorbei, der Traktor hatte einen Platten, ein Rind hat sich einen Infekt am Euter zugezogen und musste in den Milchviehbetrieb integriert werden und es kamen drei Kälbchen zur Welt. Am 8. August fand eine angemeldete Betriebskontrolle vom Kanton Wallis statt. (Die Rückmeldungen vom Kanton waren sehr positiv. Einige wenige Beanstandungen konnten wir sofort korrigieren.) Langweilig wurde es allen beteiligten Personen sicherlich nicht.

Dank einer umsichtigen und professionellen Führung des Milchviehbetriebes konnten an 103 Alptagen mit maximal 65 Milchkühen ein neuer Rekordwert von 107'959 Tonnen Milch an die Sennerei geliefert werden.

Milchproduktion während des Sommers 2024



Am 12. September überschattet leider ein weniger erfreuliches Ereignis die Alpsaison. Eine Milchkuh wurde am Morgen verendet gefunden. Das tote Tier musste aus dem Gelände geborgen und eine Meldung an den Tierhalter gemacht werden.

Ein weiteres Rind von Sepp stürzte im steilen Gelände ab und konnte leider nicht mehr gerettet werden.

Die Abalpfung der Milchkühe fand am 19. September statt. Nach den letzten Aufräumarbeiten auf den Weiden und in der Stallung hat auch Familie Imhof den Heimweg angetreten. Leider können wir, nach zahlreichen Verhandlungsgesprächen, in der künftigen Alpsaison nicht mehr mit Familie Imhof zusammenarbeiten. Für ihre leidenschaftliche und unermüdliche Arbeit auf den Alpen danken wir der gesamten Familie, vor allem Sepp und Janick. Wir wünschen ihnen für ihre Zukunft, sowohl privat als auch beruflich, alles Gute und viel Erfolg.

Rückblick Alpsaison 2024 - Rinderbetrieb

Auch Uli Schiller hat seine Arbeit während der Saison 2024 wieder mit viel Leidenschaft für die Tiere ausgeübt. Mit Uli hatten wir das Glück, dass er die Alpe, die Bedingungen und Herausforderungen durch seine mehrjährige Tätigkeit bestens kannte. Auch bei Uli und den 59 Rindern war einiges los. Am Morgen des 23. Juli sichtete Uli in den Erblatten zwei Wölfe. Sofort wurde eine Meldung an den Wildhüter und den Milchbetrieb erstattet.

Am 5. August erreichte uns in den Morgenstunden der Notfallruf von Uli. Er musste hospitalisiert werden. Es wurde ein «Darmverdreher» diagnostiziert welcher operiert werden musste und Uli fiel für mehrere Tage aus. Seine Genesung hatte nun erste Priorität. Dank der Mithilfe einiger Genossenschaftler konnten die Rinder auf der Alpe bleiben. An dieser Stelle ein grosser Dank an alle, die sich Zeit genommen, mitgeholfen haben und somit die gesamte Alpe aber auch vor allem Uli dabei sehr entlastet haben.

Sobald Uli wieder einsatzbereit war, kehrte er zu den Rindern zurück. Es kam dazu, dass ein Rind auf der Hochalpe gekalbert hat. Kurzzeitig war das Kalb nicht mehr auffindbar. Zum Glück hat sich aber auch diese Situation zum Guten gewendet.

Am 13. September war zwischenzeitlicher Wintereinbruch auf der Schwarzen Balma. (2cm Neuschnee) Zu diesem Zeitpunkt waren die Rinder noch oben. Nun galt es, diese sicher abzualpen.

Am 19. September fand die Abalpung aller Rinder statt. Am 5. Oktober verliess Uli die Alpen und leider wird er uns in der kommenden Sommersaison nicht mehr zur Verfügung stehen. Uli hat stets gute Arbeit geleistet, zeigte viel Leidenschaft und Herzblut im Umgang mit den Tieren. Wir verlieren mit ihm einen treuen und engagierten Mitarbeiter. Für seine Arbeit in den vergangenen fünf Jahren danken wir ihm und wünschen ihm für seine künftigen Tätigkeiten viel Erfolg und Zufriedenheit.

Ausblick Alpsaison 2025

Bereits am Ende der letzten Sommersaison haben wir einige Weichen für die neue Saison gestellt. So wurde bereits ein Service am Milchanhänger und am Traktor gemacht. Reifen wurden gewechselt, Bremsen ersetzt, usw. Die Zufahrtstrasse zur Alpstallung wurde saniert.

Am 26. Oktober räumten einige freiwillige Vorstandsmitglieder gemeinsam die Stallung gründlich auf. Viel Abfall, Holz und Alteisen wurde verladen und entsorgt. Die Räumlichkeiten wurden gründlich gereinigt und für die neue Saison bereit gemacht.

Mit der Anstellung des jungen Paares Silvan Trummer und Julia Luginbühl aus dem Berner Oberland haben wir auch neues qualifiziertes Personal für die Alpe gefunden. Silvan arbeitet als Techniker für Melk- und Stallmaschinen und ist gelernter Landwirt EFZ und seine Partnerin Julia Luginbühl arbeitet als Zimmerin. Beide verfügen bereits über Alperfahrung. Silvan war im Sommer 2022 bereits drei Wochen auf den Alpen und hat Katja Passeraub unterstützt. Für den Rinderbetrieb konnten wir mit Andreas Hintermann gute Gespräche führen und somit einen «alten Bekannten» für die Alpen gewinnen. Wir freuen uns auf eine gute gemeinsame Zusammenarbeit im Sommer 2025.

Finanzieller Geschäftsgang

Wir blicken auf einen finanziell durchgezogenen Sommer zurück. Während der Alpsaison wurden nötige Investitionen getätigt, Futter in grösseren Mengen eingekauft und bei der Schlusszahlung der Sennerei wurden wir darüber informiert, dass ein etwas geringerer Milchpreis angewendet wird - trotz sehr hoher Milchqualität und Milchmenge. Wir schliessen den Geschäftsgang leicht negativ ab. Weitere Informationen betreffend dem finanziellen Geschäftsgang liefert uns die professionell geführte Buchhaltung von Roswitha Escher-Fux. Wir danken Roswitha für ihr grosses Engagement. Sie wird ihr Amt, welches sie die letzten neun Jahre ausgeführt hat, abgeben, uns aber noch für die Einarbeitung der neuen Person, welche die Verantwortung über die Kasse und die Buchhaltung übernimmt, zur Verfügung stehen. Die Wahlen finden an der GV vom 23.05.2025 statt. Danke Roswitha für dein Wissen und deinen Einsatz für die Alpen während den letzten neun Jahren.

60 Jahre Alpgenossenschaft Alpen

Am 10. August 2024 konnten wir das sechzigjährige Bestehen unserer Alpgenossenschaft feiern. Bei bestem Wetter trafen sich ungefähr 65 Liebhaber der Alpen zu einem gemütlichen Beisammensein mit Raclette auf dem Platz der Stallung. Ein besonderer Dank an Zumkemi Brigitte und Heinzmann Fabienne, welche das Fest auf die Beine gestellt haben. Die Ansprache von Zumkemi Josef hat uns einen Einblick in die vergangenen 60 Jahre der Alpen verschafft. Merci Josef, für die mit viel Leidenschaft vorbereitete Rede. Deine aufgestellte Art und die Gespräche mit dir werden uns auf den Alpen fehlen. Meine Gedanken sind bei dir und deiner Familie.

Abschliessend spreche ich allen Genossenschaftler, freiwilligen Mithelfern, Zuhörern, Liebhabern unserer Alpen und meinen geschätzten Vorstandkollegen einen grossen Dank aus.